

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkürztes
Exemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. MII/4/61

Erschienen am 1.8.1952

Die Grünfutter- und Heuernte 1952

Von der diesjährigen Grünfutter- und Heuernte sind bisher die Erträge der zur Futtergewinnung angebauten Winterzwischenfrüchte sowie der erste Schnitt von Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen zu überschauen. Diese Posten stellen den Hauptanteil der Grünfutter- und Heuernte dar. Der im allgemeinen noch folgende zweite Schnitt und die teilweise noch möglichen weiteren Schnitte der Hauptfutterpflanzen fallen weniger ins Gewicht, zumal da in diesem Jahr der Nachwuchs durch die aussergewöhnliche Trockenheit gehemmt ist. Die übrigen noch zur Grünfutter- oder Heugewinnung bestimmten Futterpflanzen sind für die Gesamternte ebenfalls nur von untergeordneter Bedeutung.

Die Ernteschätzung der zur Futtergewinnung angebauten Winterzwischenfrüchte stützt sich auf die Anbauflächen nach den endgültigen Ergebnissen der Nacherhebung zur Bodenbenutzungserhebung 1951 und auf die entsprechenden Ertragsschätzungen der Berichterstatter von Ende Juni.

Die Anbauflächen der betreffenden Winterzwischenfrüchte waren im Herbst 1951 im Bundesgebiet mit zusammen rund 45 000 ha um 13 vH kleiner als im Vorjahr (rd. 51 000 ha).

Die Ertragsschätzungen der Berichterstatter erstreckten sich in diesem Jahr bei Winterzwischenfrüchten nur auf die drei in der Tabelle aufgeführten Gruppen Getreide, Inkarnatklee und Raps mit zusammen rund 37 000 ha Anbaufläche, während die restliche Gruppe der sonstigen zur Futtergewinnung bestimmten Winterzwischenfrüchte mit rd. 8 000 ha bzw. rd. 18 vH der Gesamtfläche ausser Betracht blieb. Die Schätzungen beziehen sich auf Grünmasse. Soweit Zwischenfrüchte als Heu gewonnen wurden, ist der vierfache Heuertrag als Grünertrag gerechnet worden.

Die durchschnittlichen Hektarerträge waren im Bundesgebiet bei Grünfuttergetreide mit 175,3 dz und bei Inkarnatklee mit 193,4 dz nur wenig geringer und bei Raps usw. mit 159,8 dz noch etwas höher als die entsprechenden recht guten Vorjahreseerträge.

Die Gesamterzeugung an Grünmasse berechnet sich hiernach für die genannten Winterzwischenfrüchte auf rd. 660 000 t gegen 750 000 t im Vorjahr.

Zur Berechnung der Heuernte wurden vorläufig die Vorjahrsflächen von Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen, vermindert um die ausgewinterten Flächen zu Grunde gelegt, da die entsprechenden Ergebnisse der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung noch nicht greifbar waren.

Der Ertrag des ersten Schnittes war nach den Schätzungen der Berichtserstatter im ganzen gesehen fast wieder so gut wie im Vorjahr. Die durchschnittlichen Hektarerträge des Bundesgebietes lagen bei Klee mit 48,6 dz sogar noch höher als im Vorjahr (48,5 dz) und bei Luzerne mit 48,0 dz, Ackerwiesen mit 39,2 dz und Dauerwiesen mit 39,0 dz nur wenig niedriger als die entsprechenden Vorjahrszahlen (51,1 bzw. 41,9 und 41,2 dz). Die grün abgefütterten oder abgeweideten Flächen sind dabei wie üblich in Heu bewertet.

Die gesamte Heuernte (erster Schnitt) berechnet sich hiernach für das Bundesgebiet auf vorläufig rd. 18,8 Mill. t bzw. 3 vH geringer als im Vorjahr (rd. 19,4 Mill. t). Dabei ist zu beachten, dass das Heu in diesem Jahr infolge günstigen Erntewetters im allgemeinen rechtzeitig geschnitten und gut eingebracht werden konnte, und somit von wesentlich besserer Qualität ist als im Vorjahr.

Die Grünfütter- und
Heuernte 1952

Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1952

Lfd. Nr.	G e b i e t	Zeit	G e t r e i d e zur Grünfütterung		
			Fläche	E r t r a g	
			ha	vom Hektar	im ganzen
			1	2	3
1	Schlesw.-Holstein	1952	174	172,2	2 996
2	" "	1951	175	189,0	3 307
3	Hamburg	1952	20	178,0	356
4	"	1951	17	181,2	308
5	Niedersachsen	1952	1 057	178,9	18 911
6	"	1951	1 611	184,4	29 715
7	Nordrhein-Westf.	1952	1 547	180,5	27 917
8	" "	1951	1 742	183,3	31 931
9	Bremen	1952	8	172,4	138
10	"	1951	2	180,0	36
11	Hessen	1952	821	156,5	12 848
12	"	1951	1 026	173,8	17 854
13	Rheinland-Pfalz	1952	342	160,4	5 489
14	" "	1951	290	168,7	4 889
15	Bayern	1952	1 314	168,4	22 124
16	"	1951	1 018	161,6	16 455
17	darunter Lindau	1952	-	-	-
18	" "	1951	-	-	-
19	Baden-Württbg.	1952	1 569	187,1	29 360
20	" "	1951	1 689	205,3	34 671
	davon ehem. Länder:				
21	Württbg.-Baden	1952	1 143	188,5	21 546
22	" "	1951	1 140	209,9	23 927
23	Baden	1952	378	185,4	7 006
24	"	1951	461	194,8	8 978
25	Württ.-Hohenz.	1952	48	168,2	808
26	" "	1951	88	200,7	1 766
27	<u>Bundesgebiet</u>	1952	6 852	175,3	120 139
28	"	1951	7 570	183,8	139 146
29	West-Berlin	1952	38	131,8	497
30	"	1951	31	166,7	524

noch:

Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1952

In k a r n a t k l e e auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Lands- berger Gemenge)			Sprengelraps und -rübsen sowie Raps und Rübsen zur Futterge- winnung			Lfd. Nr.
Fläche ha	E r t r a g		Fläche ha	E r t r a g		
	vom Hektar dz	im ganzen t		vom Hektar dz	im ganzen t	
4	5	6	7	8	9	
2 358	210,0	49 515	886	175,6	15 558	1
2 723	197,1	53 675	1 883	162,1	30 531	2
33	175,3	579	7	160,0	112	3
36	185,0	666	11	162,7	179	4
4 540	190,6	86 547	4 484	160,1	71 777	5
4 913	192,4	94 533	5 617	157,7	88 579	6
6 293	196,1	123 434	1 425	180,3	25 691	7
6 306	209,8	132 319	1 227	169,7	20 817	8
1	180,0	18	23	165,1	380	9
4	180,0	72	36	160,0	576	10
539	167,9	9 049	1 317	132,6	17 457	11
702	165,9	11 645	1 827	146,8	26 827	12
275	167,3	4 606	265	118,5	3 137	13
304	167,6	5 100	-	-	-	14
1 687	171,1	28 872	3 900	159,5	62 208	15
2 000	167,5	33 479	4 233	150,9	63 866	16
1	233,0	23	-	-	-	17
1	0	0	-	-	-	18
1 321	205,1	27 090	804	164,2	13 199	19
1 434	228,0	32 691	839	181,8	15 254	20
712	202,6	14 422	604	169,1	10 214	21
644	225,3	14 511	571	172,2	9 831	22
558	215,0	11 995	64	183,7	1 176	23
734	230,2	16 896	146	196,6	2 871	24
51	132,0	673	136	133,0	1 809	25
56	229,3	1 284	122	209,2	2 552	26
17 047	193,4	329 710	13 111	159,8	209 519	27
18 422	197,7	364 180	15 673	157,4	246 629	28
15	103,1	166	12	160,0	192	29
10	100,0	101	16	192,9	308	30

Ernteschätzung für Raufutter

Erster Schnitt 1952

Hektarerträge in dz Heu

Lfd. Nr.	G e b i e t	Juni	Klee (auch im Ge- misch m. Gräsern)	Luzerne	Acker- wiesen.	Wiesen
			1	2	3	4
1	Schlesw.-Holstein	1952	61,7	52,2	39,0	39,0
2	" "	1951	52,5	51,6	38,4	37,3
3	Hamburg	1952	51,9	48,9	44,2	46,0
4	"	1951	60,3	66,8	45,4	47,6
5	Niedersachsen	1952	49,3	46,6	41,2	37,0
6	"	1951	48,6	49,7	40,0	38,2
7	Nordrhein-Westf.	1952	48,2	49,0	39,9	35,1
8	" "	1951	52,4	55,5	45,2	41,2
9	Bremen	1952	58,0	40,0	42,8	40,3
10	"	1951	51,1	40,0	48,8	46,7
11	Hessen	1952	47,2	48,4	36,0	37,8
12	"	1951	51,8	53,0	41,1	44,5
13	Rheinland-Pfalz	1952	38,6	43,0	30,6	33,2
14	" "	1951	49,4	50,4	39,8	43,3
15	Bayern	1952	48,3	49,6	41,7	41,0
16	"	1951	45,0	49,4	39,2	40,4
17	darunter Lindau:	1952	50,5	-	45,7	44,7
18	" "	1951	40,0	o	45,0	38,0
19	Baden-Württbg.	1952	47,8	48,5	39,4	40,0
20	" "	1951	49,6	52,1	43,0	43,5
	davon ehem. Länder:					
21	Württemberg.-Baden	1952	49,5	49,1	40,5	41,9
22	" "	1951	50,2	52,7	43,8	45,2
23	Baden	1952	46,3	49,8	36,1	38,0
24	"	1951	48,8	51,8	38,0	41,6
25	Württemberg.-Hohenz.	1952	46,2	44,6	40,4	39,7
26	" "	1951	49,1	50,2	46,4	43,5
27	<u>Bundesgebiet</u>	1952	48,6	48,0	39,2	39,0
28	"	1951	48,5	51,1	41,9	41,2
29	West-Berlin	1952	49,7	52,1	36,0	36,1
30	"	1951	24,1	49,8	33,6	28,0